

**BAG W Bundestagung 18.-20.11.2009 in
AG 6**

**Sozialplanung konkret,
wie geht das?**

**WEITERENTWICKLUNG
DER
WOHNUNGSLOSENHILFE
IN NIEDERSACHSEN?**

Ja, aber bitte richtig!

Zentrale Beratungsstelle Niedersachsen

- **Gemeinsames Projekt des Landes Niedersachsen und der Freien Wohlfahrtspflege (Caritas/Diakonie)**
- **Bis 2009: fünf selbständige ZBSen Ebene ehemaligen Regierungsbezirke**
- **Ab 2009: Eine ZBS auf Landesebene mit 5 Regionalvertretungen**
- **Kernaufgaben: Sozialplanung
Fachberatung, Dokumentation**

Überblick: „Der Masterplan“

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit	?	?	?
Qualität	?	?	?
Finanzierbarkeit	?	?	?
Steuerung	?	?	?

Schwerpunkte LRH

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungs- bedarf
Zugänglich- keit			
Qualität			
Finanzier- barkeit			
Steuerung			

Konzept MS/ZBS

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit	✓	✓	✓
Qualität	✓	✓	✓
Finanzierbarkeit	✓	✓	✓
Steuerung	✓	✓	✓

Zugänglichkeit (Normative Aspekte)

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungs- bedarf
Zugänglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zugang für alle Anspruchsberechtigten ▪ Gleichmäßiges, flächendeckendes Angebot ▪ Abbau bürokratischen Hindernisse 		
Qualität			
Finanzier- barkeit			
Steuerung			

Zugänglichkeit (Empirische Befunde)

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit	<u>Vier Leistungstypen</u> <ul style="list-style-type: none">• Basisangebot• Tagesaufenthalte• Ambulante Hilfe• Stationäre Hilfe		
Qualität			
Finanzierbarkeit			
Steuerung			

Zugänglichkeit

(empirische Befunde 1)

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit	<u>1. Basisangebot</u> <ul style="list-style-type: none">• Flächendeckend vorhanden• Keine Bedarfsprüfung• Zugänglich für alle Bedarfsgruppen der §§ 67 ff. SGB XII		
Qualität			
Finanzierbarkeit			
Steuerung			

Zugänglichkeit

(empirische Befunde 2)

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit	<u>2. Tagesaufenthalte</u> <ul style="list-style-type: none">• Keine Flächendeckung (33 von 51 Kommunen)• Zugang für alle Bedarfsgruppen der §§ 67 ff SGB XII• Angebot nicht bedarfsdeckend, weil keine weiterführende persönliche Hilfe möglich		
Qualität			
Finanzierbarkeit			
Steuerung			

Zugänglichkeit

(empirische Befunde 3)

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit	<u>3. Ambulante Hilfe</u> <ul style="list-style-type: none"> • Flächendeckend vorhanden • Nur für einen Teil der Bedarfsgruppen der §§ 67 ff SGB XII zugänglich „Nichtsesshafte“ • Aufwändiges Anerkennungsverfahren im Einzelfall 		
Qualität			
Finanzierbarkeit			
Steuerung			

Zugänglichkeit

(empirische Befunde 4)

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit	<p><u>4. Stationäre Hilfe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nur in wenigen Landkreisen, kreisfreien Städten vorhanden, oft ländliche Lagen • Zugang für alle Bedarfsgruppen der §§ 67 ff SGB XII, aber: „Hausphilosophien“ • Pauschalisiertes Anerkennungsverfahren für kurzfristige Aufenthalte • Kompliziertes Anerkennungsverfahren für langfristige Aufenthalte 		
Qualität			
Finanzierbarkeit			
Steuerung			

Zugänglichkeit (Handlungsbedarf)

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit		<ul style="list-style-type: none"> • Abbau bürokratischer Hindernisse (Aufgabe der Fokussierung auf „Nichtsesshafte“) • Schaffung ambulanter Angebote für alle Bedarfsgruppen der §§ 67 ff. (sog. „Nicht-Nichtsesshafte“) • Gleichmäßige, stadtnahe Verteilung der stationären Plätze in ganz Niedersachsen 	
Qualität			
Finanzierbarkeit			
Steuerung			

Qualität (*normative Aspekte*)

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit	„Soziale Dienstleistungen sind durch Dokumentation von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität für die Nutzer und Kostenträger vergleichbar zu machen um ihnen eine faire Bewertung des Angebotes zu ermöglichen“		
Qualität			
Finanzierbarkeit			
Steuerung			

Qualität (*empirische Befunde*)

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit		<ul style="list-style-type: none">• Uneinheitliche Vereinbarungen zur Leistungsdokumentation• Fehlende landesweite Statistiken• Fehlende Planungsdaten• Unverbindliche und zu allgemeine Qualitätsvereinbarungen	
Qualität			
Finanzierbarkeit			
Steuerung			

Qualität (*Handlungsbedarf*)

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit			<ul style="list-style-type: none">• Vereinheitlichung der Vereinbarungen• Zusammenführung des Datenpools• Landesweite Auswertungen
Qualität			
Finanzierbarkeit			
Steuerung			

Finanzierbarkeit

(Normative Aspekte)

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit	<ul style="list-style-type: none">• Soziale Dienstleistungen sollen auch in Zukunft bezahlbar sein• Angemessenes Verhältnis von Kosten und Nutzen• Effizienz		
Qualität			
Finanzierbarkeit			
Steuerung			

Finanzierbarkeit

(Empirische Befunde)

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit		<ul style="list-style-type: none"> • Kostensteigerung • Historisch bedingte Bevorzugung „teurer“ Lösungen durch Einrichtungsträger und Kostenträger 	
Qualität			
Finanzierbarkeit			
Steuerung			

Finanzierbarkeit

(Handlungsbedarf)

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit	Vorrang ambulanter Hilfe herstellen		
Qualität			
Finanzierbarkeit			
Steuerung			

Steuerung (*Normative Aspekte*)

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit	<ul style="list-style-type: none">• Verantwortlichkeit• Offenheit (<i>transparency</i>)• Subsidiarität/Partizipation• Effektivität• Kohärenz		
Qualität			
Finanzierbarkeit			
Steuerung			

Steuerung (*empirische Befunde*)

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Konsultationen MS/LAG FW • Institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen MS und FW in den ZBSen (publik-private-partnership) • Tendenz zur Abkehr von partnerschaftlicher Zusammenarbeit bei MS, LS, LRH, 		
Qualität			
Finanzierbarkeit			
Steuerung			

Steuerung (*Handlungsebedarf*)

	Normative Aspekte (Soll)	Empirische Befunde (Ist)	Handlungsbedarf
Zugänglichkeit		<ul style="list-style-type: none">• Rückkehr zu partnerschaftlichen Aktionsformen• Nutzung der vorhandenen Ressourcen	
Qualität			
Finanzierbarkeit			
Steuerung			

Zusammenfassung

Handlungsbedarf

Zugänglichkeit

- **Abbau bürokratischer Hindernisse (Aufgabe der Fokussierung auf „Nichtsesshafte“)**
- **Schaffung ambulanter Angebote für alle Bedarfsgruppen der §§ 67 ff. (sog. „Nicht-Nichtsesshafte“)**
- **Gleichmäßige, stadtnahe Verteilung der stationären Plätze in ganz Niedersachsen**

Zusammenfassung: Handlungsbedarf Qualität

- **Vereinheitlichung der Vereinbarungen**
- **Zusammenführung des Datenpools**
- **Landesweite Auswertungen**

Zusammenfassung:
Handlungsbedarf
Finanzierbarkeit

- **Vorrang ambulanter Hilfe herstellen**

Zusammenfassung: Handlungsbedarf Steuerrung

- **Rückkehr zu partnerschaftlichen Aktionsformen**
- **Nutzung der vorhandenen Ressourcen**
- **Einbeziehung der Kommunen (Koordination, Mentoring)**

Vielen Dank!